

Das Unbewusste mit SE und Tonfeld berühren

Ein Kurs mit Dr. Peter A. Levine (USA) und Prof. Heinz Deuser (DE)

Datum: 6. Juli 2025

Sprache: Deutsch mit Übersetzung ins Englische

Und Englisch mit Übersetzung ins Deutsche

Anmeldung: <https://polarity.se/de/veranstaltung?cmscid=5767#cmspid5767>

Knapp 20 Jahre sind vergangen, seit sich Heinz Deuser, der Erfinder der Arbeit am Tonfeld®, und Peter A. Levine als Begründer von SOMATIC EXPERIENCING® (SE) im Schwarzwald begegneten und in Hinterzarten einen intensiven Austausch pflegten – und dabei erkannten wie die beiden individuell kreierten Systeme harmonisch und effektiv zusammenwirken können, weil sie beide den Tanz mit dem Unbewussten suchen und das menschliche Wachstum anstreben. Bei dieser speziellen Weiterbildung fokussieren die beiden Kursleiter besonders auf die Kompatibilität bei Entwicklungsthemen.

Der haptische Sinn ist für Heinz Deuser der grundlegende Beziehungssinn zur inneren wie zur äußeren Welt. Hautsinn, Tiefensensibilität und Gleichgewicht sind dabei die Basissinne, an denen wir uns orientieren und uns von dort aus in die Welt hinein bewegen. Wer etwas mit den Händen berührt, wird auch selbst davon berührt. Im haptischen Begreifen wird jede Bewegung bewegend zurückerfahren und hilft uns beim Begreifen wichtiger Lebensqualitäten. Schon die ersten frühkindlichen Erfahrungen prägen sich auf diese Weise ein. Jede Geste enthält aus dieser Perspektive die persönliche Beziehungserfahrung zur Welt. Im Austausch mit dem Tonfeld sieht Deuser die Möglichkeit, über die Spuren der formenden Bewegung den Spuren des eigenen Gewordenseins zu begegnen und einen fortlaufenden Prozess des Gestaltens und Umgestaltens zu erleben. Was in der Biografie nicht möglich war, kann so über den sensomotorischen Prozess am Tonfeld nachgeholt und ausgeglichen werden. Das Modellhafte durch die Bewegung der Hände umfasst in sich zugleich die grundlegende Entwicklungsbewegung des Lebens.

Die Gegenseitigkeit von Berühren und Berührt–Sein fordert unweigerlich zu Antworten heraus.

Peter A. Levine hat mit seinem SOMATIC EXPERIENCING (SE) von Anfang an Trauma als einen Bruch im menschlichen Schutzwall vor nicht verdaubaren und folglich überwältigenden Reizen gesehen. Durch erlebtes Trauma wird für ihn der Zugang zum authentischen Selbst verbarrikadiert. Sensitive Wahrnehmung auf den inneren Kanälen des Spürens, des Fühlens, des Denkens und archetypischer plötzlich auftauchender Bilder zusammen mit den nach Form und Gestalt suchenden spontanen Bewegungen sind für ihn die Pfeiler im Weg zurück zu einer Ganzwerdung. Er hat sie zusammengefasst unter dem Begriff SIBAM verankert. Auch hier ist das Ziel klar die Rückfindung zu jenen dynamischen inneren Kräften, die in der individuellen Entwicklung gestört, gebremst oder zugeschüttet wurden. Berührung über die Hände oder auch alleine durch innere Aufmerksamkeit

sind auch hier Schlüssel für neue Erkenntnisse und grundlegende Veränderungen in Richtung des hinter dem Trauma wartenden Potenzials.

«SE ist keine Therapie, sondern ein Zugang zur eigenen Fülle». Dr. Peter A. Levine

Beide Ansätze zeichnen sich auf ihre ganz eigene Art und Weise dadurch aus, dass sie sich nicht symptom-orientiert ausrichten, sondern auf eine spielerische und doch auch fokussierte Sinnesorientierung – was einen Raum öffnet für den Kontakt zum eigenen inneren Potenzial. Das Unbewusste soll berührt und dazu eingeladen werden, sich in den Gestaltungsprozess einzubinden. Sowohl mit dem Tonfeld wie mit dem SE werden Menschen dazu eingeladen, ihre inneren Impulse ernst zu nehmen und einen neuen Ausdruck zu suchen und finden. Pädagogische, psychologische, soziale wie therapeutische Kreise können diese Ausrichtung übernehmen und adaptiv auf ihren Tätigkeitsbereich zugeschnitten anwenden.

Über eigene Wahrnehmungen und Bewegungen neue Antworten und Lösungen finden.

Während dieses einzigartigen Kurstages werden die beiden Pioniere im Bereich menschlicher Entwicklung den gemeinsamen Kern ihres jeweiligen Modells darstellen und mit Übungen, Live-Demos und weitere neue Erkenntnisse suchenden Diskussionen mit den Teilnehmenden zusammen verankern. Die Beziehung zu sich und der Welt bei Kindern wie bei Erwachsenen steht dabei breitflächig im Zentrum. So wie damals vor über 20 Jahren, diesmal jedoch nicht alleine, sondern mit einer Gruppe von ebenfalls inspirierten Menschen, die sich ins immense Wissensfeld der beiden Pioniere eintunen wollen.

Touching the Unconscious with SE and the Clay Field

Close to 20 years have passed since Heinz Deuser, the founder of the “*Arbeit am Tonfeld*®” (clay field work), and Peter A. Levine, the founder of SOMATIC EXPERIENCING® (SE), met in the Black Forest, engaged in an intensive exchange in Hinterzarten - and recognised how the two individually created systems can be combined harmoniously and effectively, because they both seek to dance with the unconscious and strive for human growth. In this special training program, the two seminar leaders focus in particular on compatibility in developmental issues.

For Heinz Deuser, the haptic sense is the fundamental sense of relationship to both the inner and the outer world. *Skin sense*, depth sensitivity and balance are the basic senses that we use to orient and to move into the world from there. Anyone who touches something with their hands is also touched by it.

In haptic grasping, every movement is experienced by the person simultaneously in a moving way and thus helps us to grasp important qualities of life. Even the first early childhood experiences are imprinted in us in this way. From this perspective, every gesture contains the personal experience of relating to the world. In the exchange with the clay field (Tonfeld) Deuser sees the possibility of meeting the traces in one's own development and of experiencing a continuous process of creating and recreating. What was not possible in one's biography can thus be made up for and balanced through the sensorimotor process with the clay field (Tonfeld). The modelling through the hand movements encompasses in itself the basic developmental movement of life.

The Reciprocity of Touching and being Touched Inevitably Challenges us to Find Answers.

With his SOMATIC EXPERIENCING (SE), Peter A. Levine saw trauma from the outset as a breach in the human protective barrier against indigestible and consequently overwhelming stimuli. For him,

access to the authentic self is barricaded by traumatic experiences. Sensitive perception of the inner channels of sensing, feeling, thinking and sudden appearing archetypal images, together with spontaneous movements, in search of form and shape are, for him, the pillars on the path to becoming whole again. He has summarised and anchored them by the term SIBAM. Here too, the aim is clearly to retrieve those dynamic inner forces that have been disturbed, slowed down or blocked the individual's development. Here again, the touch by the hands or inner attention alone are the key to new insights and fundamental changes towards the potential which waits behind the trauma.

“SE is not a therapy, but an access to one's own abundance.” Dr Peter A. Levine

Both approaches stand out in their own unique way due to the fact that they are not symptom-oriented but instead focus on a playful, yet focused, sensory orientation - which opens up a space to contact one's own inner potential. The unconscious should be touched and invited to become involved in the creative process. With both the clay field (Tonfeld) and SE, people are invited to take their inner impulses seriously and to seek and find a new expression. Educational, psychological, social, as well as therapeutic circles can adopt this approach and adapt it to their field of activity.

Finding New Answers and Solutions through your own Perceptions and Movements.

Throughout this unique seminar day, the two pioneers in the field of human development will present the common core of their respective models and anchor them together with the participants through practice, live demos and further insight-seeking discussions. The relationship to oneself and the world in both children and adults will be the main focus. Just like over 20 years ago, however, this time not alone but with a group of equally inspired people who want to immerse themselves in the immense field of the knowledge of these two pioneers.